Die Sennwirthschaft.

In Gefildegegenden, wo Ackerbau den Landmann beschäftigt, bekümmert dieser sich mehr um den Pflug, als die Heerde; für letztre muß, wie die Bauernsprache sich ausdrückt, das Weibsvolk sorgen. In der Schweiz aber ist es umgekehrt.

Der Senn weidet und melkt sein Vieh, der Senn buttert und käset, der Senn verwahrt und verhandelt, was die Heerde ihm gab; Frau, Tochter und Magd sorgen nur für den Haushalt, gehen ihm allenfalls zur Hand und beschäftigen sich übrigens mit Spinnen und Weben. Ja es giebt Gegenden, wo man selten eine Frau in der Sennhütte erblickt. So zählt man z. B. auf der Goldauer Seite des Riggibergs im Kanton Schwytz 52 Sennhütten und doch bleiben die Weiber der Hirten fast alle im Thal.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202251329-0